



Wuppertaler  
Wirtschaftspreis 2009

Die Preisträger

ausgezeichnet<sup>®</sup>  
Keiner wie wir.

## DER OSCAR WUPPERTALS

Wuppertal ist reich an engagierten Unternehmen, Vereinen und Institutionen. Noch bis vor einigen Jahren wirkte das vielfältige Engagement allerdings weitestgehend im Verborgenen. Der Wuppertaler Wirtschaftspreis – häufig auch als „Oscar der Wuppertaler Wirtschaft“ bezeichnet – rückt die Leistungen nunmehr seit sechs Jahren ins öffentliche Bewusstsein. Vom Stadtmarketingverein Wuppertal aktiv e.V. gegründet, liegt die Projektkoordination seit 2006 in den Händen der Wuppertal Marketing GmbH. Jedes Jahr arbeiten mehr als 40 Experten in den Nominierungskomitees und Jurys mit.

Die renommierteste Auszeichnung für Unternehmen und Organisationen in Wuppertal wird in drei Kategorien verliehen:

Als „Jungunternehmen“ des Jahres kommen Unternehmen in Frage, die seit höchstens fünf Jahren am Standort Wuppertal ansässig sind. Das Alter der in

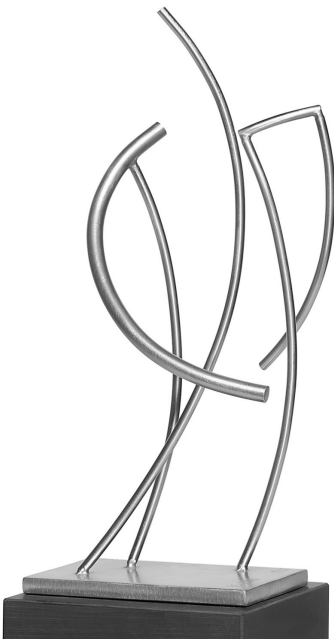


## Wuppertaler Wirtschaftspreis 2009

Frage kommenden Firmen wurde im letzten Jahr um zwei Jahre angehoben, um mehr Betrieben die Möglichkeit zu geben, den nachhaltigen Erfolg ihres Geschäftskonzeptes sichtbar zu machen.

Mit dem „Stadtmarketingpreis“ werden Unternehmen, Initiativen, Vereine oder engagierte Privatpersonen ausgezeichnet, deren Engagement zur Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Stadt und zur Verbesserung des Images von Wuppertal beiträgt.

Das „Unternehmen des Jahres“ zeichnet sich zum Beispiel durch besondere Managementleistungen, neuartige Produkte und Dienstleistungen, soziales Engagement oder eine überdurchschnittliche Zahl von Auszubildenden aus.



*„Schwung“ ist der Name der von der Wuppertaler Bildhauerin Beate Schroedl entworfenen Skulptur, die die Preisträger als Ausdruck der Anerkennung erhalten. Sie soll Motivation sein, Wuppertal auch in Zukunft mit Engagement in Schwung zu halten.*

## 80 JAHRE UND KEIN BISSCHEN ALT – WUPPERTAL BEGEISTERT

Ende Juni feierten Tausende Wuppertalerinnen und Wuppertaler den 80. Geburtstag ihrer Stadt am Langen Tisch. Es war ein großartiger Erfolg. Die Begeisterung der Menschen, die hier wohnen, leben und arbeiten, war von Oberbarmen bis nach Vohwinkel zu spüren. Für uns alle war dies ein wichtiges Erlebnis, hat es uns doch gezeigt, dass wir auch in schwierigen Zeiten hier gemeinsam einiges auf die Beine stellen können. Und welche Stadt kann schon mit einer 14 Kilometer langen Festtafel aufwarten?

Nur mit Hilfe vieler engagierter Partner ist dieses Festereignis überhaupt möglich geworden. Neben unzähligen Hausgemeinschaften, Vereinen, Schulklassen und vielen weiteren Institutionen gehörten natürlich auch diejenigen dazu, die unsere Stadt als Wirtschaftsstandort prägen: Unsere Unternehmen.

Sie sorgen nicht nur mit ihren Produkten und Leistungen und der Schaffung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen dafür, dass unsere Stadt stark bleibt. Ihr Engagement macht darüber

hinaus hier vieles möglich, was angesichts der finanziellen Lage ansonsten nicht mehr möglich wäre. Ob in Kultur, Sport oder der Förderung unserer Jugend – die Liste würde unglaublich lang, zählte man alles auf.

Ich freue mich, dass der Wuppertaler Wirtschaftspreis mittlerweile eine feste, renommierte Institution ist, mit der wir selbstbewusst unsere wirtschaftlichen Stärken herausheben. Der Wirtschaftspreis gibt uns die Möglichkeit, dieses zu zeigen, das vielfältige Engagement unserer Unternehmen zu ehren und den Preisträgern stellvertretend für die gesamte Wuppertaler Wirtschaft zu danken.

Sie alle, die hier tagtäglich ihre Geschäfte betreiben und sich für unseren Standort einsetzen, haben den Preis verdient.

Aufgrund der Vielzahl toller potentieller Preisträger wird man vielleicht irgendwann auch die 80. Verleihung des Wuppertaler Wirtschaftspreises feiern. Ich würde es mir wünschen.

Jetzt freue ich mich als Schirmherr aber besonders auf die Veranstaltung im Jahr des Stadtjubiläums, die sicherlich wieder äußerst verdiente Unternehmen und Institutionen in das Licht der Öffentlichkeit rückt.



Peter Jung  
Oberbürgermeister

*Oberbürgermeister  
Peter Jung*



## JUNGUNTERNEHMEN 2009

Zu einer lebendigen Stadt gehört auch ein lebendiges und vielfältiges Freizeitangebot. Wo die „Partypeople“ feiern können, da wollen sie schließlich auch leben und wohnen.

Klubkultur hat in Wuppertal eine lange Tradition, doch blieb sie in der Vergangenheit oft ein Geheimtipp – wie vieles in Wuppertal. Wie bringt man nun die ausgehfreudige Jugend und das gute Angebot zusammen? In Wuppertal gibt es dafür längst eine Lösung: annos.de!

Dem Gründer Tuan Nguyen, seinerzeit auch äußerst ausgehfreudig, fehlte einfach die Möglichkeit, die Termine der lokalen Klubkultur übersichtlich abrufen zu können, um danach seinen Partykalender zu planen. Der leidenschaftliche Programmierer machte sich also selbst daran und aus einem Semesterferienprojekt wurde eine Erfolgsstory. Nach nur drei Monaten hatten sich bereits 10.000 Besucher auf der Seite registriert.

The logo for 'annos' is displayed in a dark brown rounded rectangle. The word 'annos' is written in a white, lowercase, sans-serif font.

2005 gegründet und seit Anfang 2006 mit Sitz im Wuppertaler Technologiezentrum W-tec hat Nguyen sein Portal kontinuierlich ausgebaut.

Heute können die im Kern 16- bis 27jährigen User unter annos.de nicht nur nach Partys und Veranstaltungen des Tages, der Woche oder des Monats in der gesamten Region suchen und fündig werden, sondern auch chatten, sich nach der Party wiedertreffen, auf Fotogalerien stöbern, in Foren diskutieren und sich verabreden.

Und das tun nicht wenige: 15.000 Jugendliche besuchen annos.de an einem ganz gewöhnlichen Wochentag. Über 60 Prozent sind Stammkunden und haben sich registriert, der Rest informiert sich anonym. Na-

hezu 40 Prozent halten sich über eine halbe Stunde auf der Seite auf. 30 Millionen sogenannte Page Impressions, die den Abruf einer Einzelseite innerhalb einer Webseite angeben, können Nguyen und sein Team pro Monat locker verzeichnen. Die Pflege des Portals ist kein Nebenjob mehr und so sind neben dem Geschäftsführer zwei feste, fünf geringfügig beschäftigte Mitarbeiter und ein Heer von sage und schreibe 60 ehrenamtlichen Helfern im Einsatz.

Jede Party und Veranstaltung wird besucht und per Kamera festgehalten. Und wenn die Partybesucher dann nach Hause kommen, können sie sich gleich ein Bild von ihrem abendlichen Auftritt machen, denn die Fotos sind schon in Galerien hochgeladen – rund 8.000 Fotos kommen jeden Monat hinzu.

Man ist also mittlerweile mehr als gut vernetzt in der Klubkultur des Bergischen Städtedreiecks und die Veranstalter nutzen das Portal gerne – nicht nur, um ihre Partys anzukündigen, sondern auch um mit Werbung auf ihren Event hinzuweisen. Ein Partyportal ist also nicht nur Spaß, sondern auch ein hand-

festes Wirtschaftsunternehmen: Waren es 2006 noch 37.000 Euro Umsatz, wird er sich dieses Jahr vervierfacht haben. Kein Wunder, dass da starke Partner aufmerksam werden. Seit Anfang des Jahres ist der B. Boll Verlag, unter anderem Herausgeber des Solinger Tageblatts, an der annos GmbH beteiligt. Nguyen plant derzeit schon die weiteren Schritte, so soll das Portal mit Schwesterportalen aus Düsseldorf, Krefeld und Mönchengladbach weiter verknüpft werden.

Was aber hat es mit dem Namen „annos“ auf sich? Ganz einfach, das ist der Spitzname von Nguyens erster Jugendliebe Anna, die aber nur zufällig den gleichen Namen wie die Schule trug, auf der man sich traf. Den Namen verbindet Tuan Nguyen mit seiner schönsten Partyzeit. Da sieht man, wie wichtig es ist, dass junge Leute in Wuppertal feiern können – und bleiben.

[www.annos.de](http://www.annos.de)



## UNTERNEHMEN 2009

Pioniere und Pionierleistungen gehören fest zur Tradition des Wirtschaftsstandortes Wuppertal. Und auch der Handel auf allen Märkten dieser Welt ist hier nichts Außergewöhnliches. Was am 14. Mai 1975 seinen Anfang nahm, ist aber tatsächlich einzigartig. „GEPA – the fair trade company“ ist die größte europäische Fair Handelsorganisation und steht seit mehr als 30 Jahren für einen langfristigen sozial- und umweltverträglichen Handel mit Lebensmitteln, Handwerksartikeln und Textilien aus Lateinamerika, Afrika und Asien – zu fairen Preisen. Rund 170 Partner, Genossenschaften und sozial engagierte Privatbetriebe können sich auf die langfristigen Handelsbeziehungen mit der GEPA verlassen.

Als die ersten Dritte-Welt-Läden entstanden, galten sie als Nischenanbieter, doch die Idee der fair gehandelten Produkte, die Perspektiven für die Produzenten in der Ferne schafften, gefiel. Zumal die widrigen Umstände, unter denen diese zu arbeiten hatten, immer bekannter



wurden. Die Zahl der Weltläden mit fair gehandelten Produkten wie Kaffee, Kakao, Tee, Zucker, Reis, aber auch Textilien, Leder- und Korbwaren steigerte sich. Schließlich sind die Produkte nicht nur fair, sondern von Topqualität. Bei Stiftung Warentest bekommt beispielsweise der Kaffee durchweg gute Noten.

Ende der 80er Jahre ging die GEPA neue Wege und weitete den Vertrieb auf Bio- und Naturkostläden, den Lebensmitteleinzelhandel, Großverbraucher und den Versandhandel aus. Das Zeichen FAIRTRADE ist für den Verbraucher heute ein deutliches Siegel für fair gehandelte Produkte. GEPA hat sich mit weiteren alternativen Importorganisationen zur European Fair Trade Association (EFTA) zusammengeschlossen.

Nicht Gier, Solidarität kann also die Triebfeder der Globalisierung sein. Was GEPA vor 34 Jahren als Wegbereiter angestoßen hat, wird für Konsumenten immer wichtiger: Die Wertschöpfungskette vom Produzenten bis zum Konsumenten in einem fairen Gleichgewicht. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, denn trotz Finanzkrise hat sich das Umdenken bei den Verbrauchern manifestiert: Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden für 73,2 Millionen Euro GEPA-Produkte gekauft, damit stieg der Umsatz auf Großhandelsebene um 2,5 Prozent auf 53,6 Millionen Euro.

In der Welt unterwegs, in Wuppertal zuhause und so kann es hier nur einen Weg zur GEPA-Zentrale geben: Den GEPA-Weg! Seit Herbst 2007 haben das neue Verwaltungsgebäude, das Großhandelszentrum, die Logistikhalle und der Verladehof in Wuppertal eine gute Adresse: GEPA-Weg 1. Über 170 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Alternative Energieressourcen standen bei dem Bau übrigens im Vordergrund und so wird die Energie durch ein mit Rapsöl gespeistes Blockheizkraft erzeugt. Im Sommer werden die Büroräume durch die

mit Kaltwasser durchströmten Fußböden gekühlt. Das Investment in das neue Fairhandelszentrum auf 26.500 Quadratmetern war ein ganz klares Standortbekenntnis.

Eine neue Hausnummer ist schon hinzugekommen, im Februar wurde das neue Regionale Fair Handelszentrum West im GEPA-Weg 3 eröffnet, hier kann man die fairen Produkte jetzt direkt einkaufen.

Das Unternehmen hat sich der ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit verschrieben. Vielleicht gelingt es, weitere Unternehmen mit diesem Anspruch anzulocken. Schließlich ist die GEPA damit seit über 30 Jahren äußerst erfolgreich, fair in der Welt, fair zu Wuppertal.

[www.gepa.de](http://www.gepa.de)



## STADTMARKETINGPREIS 2009

Wuppertal verfügt über viele anziehende Orte – Orte, die es zu entdecken gilt.

Seit dem September 2008 gibt es einen neuen, ganz besonderen Ort. Erst ein Jahr alt, fördert er schon jetzt den Bekanntheitsgrad von Wuppertal – und das ohne große Werbung. Allein 49.900 Ergebnisse findet die Suchmaschine Google, tippt man „Skulpturenpark Wuppertal“ ein. Immobilien werden – auch überregional schon mit dem Verweis auf die Nähe zum Skulpturenpark angeboten.

Wer ihn noch nicht besucht hat, hat für sich einen kulturellen Schatz noch nicht gehoben. Die Rede ist natürlich vom „Skulpturenpark Waldfrieden“. Geschaffen hat ihn jemand, der Wuppertal schon längst als Ort für sich auserkoren hat. Tony Cragg, der international bekannte Bildhauer lebt seit über dreißig Jahren in der Stadt und hat damit Wuppertal ein bisschen von seinem Weltruhm abgegeben. Seine Werke werden

SKULPTURENPARK  WALDFRIEDEN



mit fünf- und sechsstelligen Summen gehandelt, zahlreiche internationale Ehrungen verdeutlichen seinen Rang, so der Turnerpreis 1998 oder der als Nobelpreis der Künste geltende Praemium Imperiale Preis des japanischen Kaiserhauses.

Seiner Wahlheimat hat er jetzt noch ein zusätzliches Geschenk gemacht, denn als solches ist der „Skulpturenpark Waldfrieden“ wahrlich anzusehen. Die Arbeiten Craggs, aber auch – und das ist ihm wichtig – vieler weiterer renommierter Bildhauer, so von Jean Dubuffet oder Eduardo Chillida, fügen sich harmonisch in den stillen Park mit seinem alten Baumbestand. Der Ort an sich ist eng mit der Wirtschaftstradition der Stadt verbunden, befindet er sich doch auf



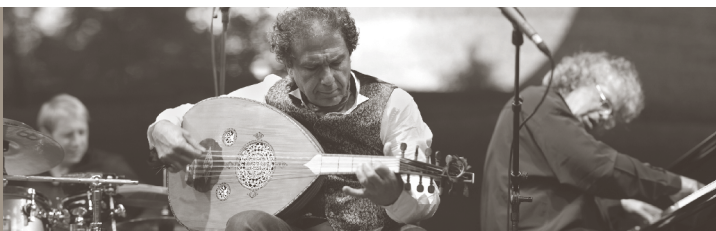
dem Grundstück des Lackfabrikanten Kurt Herberts. Dieser hatte sich auf dem parkähnlichen Grundstück die „Villa Waldfrieden“ errichten lassen, ein Haus ohne Ecken und Kanten nach anthroposophischem Vorbild. 2006 hat Cragg das Grundstück erworben und das lange Zeit leerstehende Gebäude in zweijähriger Arbeit mit viel Liebe zum Detail wieder herrichten lassen und vor allem rund um das Gebäude den Skulpturenpark eingerichtet. Zudem wurden mehrere 100.000 Euro in eine gläserne Halle für wechselnde Ausstellungen investiert und das ehemalige Dienstbotengebäude beherbergt heute ein Café. Der ursprüngliche Charakter der Villa und des Geländes blieben jedoch – und das war Cragg wichtig – bewahrt.

Keine private Oase hat sich der Künstler hier erschaffen, sondern mit der Verwirklichung seines Traums einen Ort, an dem Menschen in friedvoller Atmosphäre großartige Kunst erleben können. Wie Schlingpflanzen aus einer anderen Welt winden sich nun also Skulpturen des Initiators in die Höhe, andere wirken wie pilzartige Gebilde, immer Neues lässt sich

Natur trifft Kunst heißt es nun also seit September 2008 an der Hirschstraße 12 in Barmen. Und das neue Angebot wurde dankend angenommen: Bereits im ersten Jahr wurde die Marke von 35.000 Gästen erreicht. Rund 900 Besucher entschieden sich gleich für ein Saisonticket, das für die Dauer einer Saison den Zutritt zum Skulpturenpark Waldfrieden gewährt. Schließlich gibt es dank der wechselnden Ausstellungen immer wieder neues zu entdecken und der Park gibt Ruhe in einer unruhigen Zeit.

Die Dichte der anziehenden Orte ist mit Tony Craggs Skulpturenpark um einen außergewöhnlichen und großartigen Ort mit Strahlkraft weit über Wuppertal hinaus bereichert worden.

[www.skulpturenpark-waldfrieden.de](http://www.skulpturenpark-waldfrieden.de)



aus den ausgestellten Kunstwerken entdecken, allen gemein ist die Harmonie, mit der sie sich in die umgebende Natur einfügen.

Die Konzertreihe „KlangArt“ mit namhaften Interpreten aus dem Bereich Jazz, Neuer Musik und Weltmusik rundet das Angebot des neuen Besuchermagneten in der Stadt klangvoll ab.

Finanziert wurde das Projekt durch die Cragg Foundation, einer gemeinnützigen Stiftung, die eigens für diesen Zweck von Cragg und seiner Ehefrau Tatjana gegründet wurde. Alle Aktivitäten und Ausstellungen werden von der Stiftung organisiert, alle erzielten Einnahmen fließen zurück. Solange die Kosten damit gedeckt sind, ist der Initiator zufrieden. Er hat für sich und Wuppertal einen einzigartigen Ort geschaffen.

## PREISTRÄGER DER LETZTEN JAHRE

**2008**

Jungunternehmen des Jahres: rentapneu GmbH  
Stadtmarketingpreis: Wuppertaler Kurrende e.V.  
Unternehmen des Jahres:  
Vollkornmühle – Bäckerei Myska

**2007**

Start-Up des Jahres: MAYWERK GmbH  
(vorm. mayerundthiele)  
Stadtmarketingpreis: Wuppertalbewegung e.V.  
Unternehmen des Jahres:  
WKW Walter Klein GmbH & Co. KG

**2006**

Start-Up des Jahres: MODEMOBIL  
Stadtmarketingpreis: Zoo-Verein Wuppertal e.V.  
Unternehmen des Jahres:  
akzenta Hans Löbbert GmbH & Co. KG



## Wuppertaler Wirtschaftspreis

**2005**

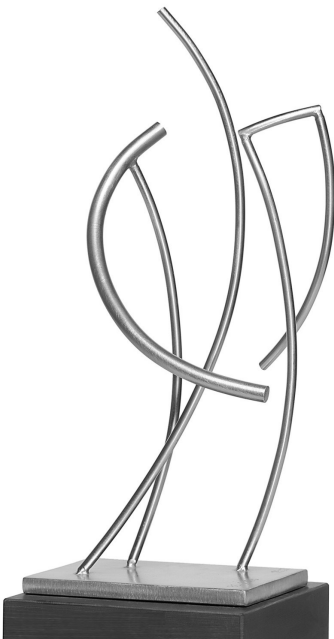
Start-Up des Jahres: Hansen Ingenieure  
Stadtmarketingpreis: Tanztheater Pina Bausch  
Unternehmen des Jahres:  
Knipex Werk C. Gustav Putsch KG

**2004**

Start-Up des Jahres: CETEQ GmbH & Co. KG  
Stadtmarketingpreis:  
Dr. Werner Jackstädt, Jackstädt-Stiftung  
Unternehmen des Jahres:  
Brose Schließsysteme GmbH

**2003**

Start-Up des Jahres: Steuritech GmbH  
Stadtmarketingpreis: Dinnebier Licht GmbH  
Unternehmen des Jahres:  
RIEDEL Communications GmbH



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Wuppertal Marketing GmbH  
[www.wuppertal-marketing.de](http://www.wuppertal-marketing.de)

**Text:**

Christiane ten Eicken  
[www.teneicken.com](http://www.teneicken.com)

**Corporate Design Konzeption seit 2008:**

oundmdesign/eine abteilung der apfel[p] gmbh  
[www.oundmdesign.de](http://www.oundmdesign.de)

**Druck:**

Offset Company  
[www.offset-company.de](http://www.offset-company.de)

**Fotos GEPA:**

GEPA – The Fair Trade Company./ Nusch  
GEPA – The Fair Trade Company./ Welsing

**Fotos Skulpturenpark Waldfrieden:**

Charles Duprat  
Dennis Scharlau

Veranstalter

WUPPERTAL  MARKETING

 Stadtparkasse  
Wuppertal

Wuppertal*aktiv* e.V.  
ideen impulse initiativen

Co-Veranstalter

versatel

  
Mercedes-Benz  
Niederlassung Wuppertal  
der Daimler AG

 Wirtschaftsförderung  
Wuppertal

Sponsoringpartner

Barmenia  
Versicherungen

RINKE.

WSW.

oundmdesign

 OFFSET COMPANY

WZ

 107,4  
RADIO WUPPERTAL

6  
tant®

Medienpartner